Tina nickte. »Ja, er macht da ein Praktikum.« Dann fiel ihr etwas auf: »Bibi! Gepäck?«

Bibi grinste: »Klein gehext!« Sie zog einen Minirucksack aus ihrer Hosentasche. Tina grinste auch. Typisch Bibi! Hexerei konnte echt praktisch sein.

Vergnügt schwangen sich die zwei Mädchen auf das Doppelfahrrad. Auf zum Martinshof!

36 Grad

Gut gelaunt trat [illegible] edale und überquerten de [illegible] angen sie ein Lied, das zu [illegible] :

»36 Grad ur [illegible] ;
mach den Beat nie wieder leiser.
36 Grad, kein Ventilator,
das Leben kommt mir gar nicht hart vor.
36 Grad …«

Plötzlich sahen sie einen Typ am Straßenrand stehen. Ziemlich gut aussehend, mit Rucksack und geschulterter Gitarre. Grinsend hielt er den Daumen raus.

Im Vorbeiradeln rief Bibi ihm vergnügt zu: »Sorry, alles voll!«

Der Junge blickte ihnen amüsiert hinterher. Ihm schienen die beiden Mädchen, ihre gute Laune und ihr schwungvolles Lied zu gefallen.

Kaum hatten Bibi und Tina den Martinshof erreicht, begrüßte Bibi alle Tiere, an denen sie vorbeiradelten. Bei Frau Martin und den Ferienkindern Pepe und Frieda, die gerade an einem Gemüsehochbeet arbeiteten, hielten sie an. Bibi sprang vom Fahrrad und umarmte Tinas Mutter glücklich.

Tinas Bruder Holger verschaffte gerade einem lustigen braun-weiß gescheckten Pony mit dem Gartenschlauch eine Abkühlung. Übermütig lenkte er den Schlauch zu den Mädchen, und schon waren sie mittendrin in einer ausgelassenen Wasserschlacht. Bis mit einem Mal immer weniger Wasser aus dem Schlauch kam und dann ganz verebbte.

Schlechte Nachricht

Neug und Tina in den Brun nshof mit Wasser verso

»K k, rief Tina in den dunkl

»Ja! Ich glaub, der Grundwasserspiegel ist gesunken«, tönte Holgers Stimme dumpf von unten.

Schnaubend drängte sich nun auch das gescheckte Pony zwischen die beiden Mädchen und lugte ebenfalls in den Brunnenschacht.

»Na du! Hallo! Wer ist denn Holgers neuer Kumpel hier?«, fragte Bibi amüsiert.

Tina grinste. »Billy the Kid! Er ist Holgers neuer Freund. Er läuft ihm immer nach.«

Begeistert streichelte Bibi die wuschelige Mähne des süßen Tiers, bis Frau Martin Billy mit besorgtem Gesicht zur Seite schob. Was

war nur mit dem Brunnen los?

Holgers blonder Haarschopf tauchte wieder auf.

»Schlechte Nachrichten: Der Brunnen ist ausgetrocknet.«

Tina sah ihn betroffen an. Das hatte ihnen gerade noch gefehlt. »Wegen der Hitze?«.

Ihr Bruder nickte: »Ja, entweder ist der Grundwasserspiegel gesunken oder die Quelle ist versiegt.«

»Und jetzt?«, fragte Bibi ratlos. Eins war schon mal sicher: Da half auch keine Hexerei.

Frau Martin seufzte. »Jetzt brauchen wir einen neuen Brunnen. Dafür haben wir kein Geld. Wir haben noch 500 Liter im Notwassertank. 60 Liter pro Duscheinheit, 40 Liter pro Tag für ein Pferd – macht?«

Sie blickte auffordernd zu Tina, die allerdings die Augen verdrehte. »Oh Mutti, wir haben Sommerferien.« Auf Matheaufgaben konnte sie in den Ferien bestens verzichten.